

Wanderburschen, Musikanten

♩ = 110

1. Ü - ber al - le Breit' und Län - gen sieht man sie am
Bie - re hän - gen. Sau - fen mäch - tig, sin - gen Lie - der.
So sind die - se Tip - pel - brü - der. Qui - dam lu - dunt,
qui - dam bi - bunt, qui - dam in - dis - cre - te vi - vunt. *)

2. Andern Orts sieht man sie schlemmen,
und erneut die Humpen stemmen.
Maid im Arm, die Hand am Mieder,
und schon geht es auf und nieder.
//: Quidam ludunt, quidam bibunt, quidam indiscrete vivunt. :// *)

3. Maßwein plündern aus Kapellen,
ludern in den Stadtbordellen,
Tanz wie Spiel und wilde Lieder,
keine Tollheit ist zuwider.
//: Quidam ludunt, quidam bibunt, quidam indiscrete vivunt. :// *)

4. Wanderburschen, Musikanten,
Fahrtgesellen und Vaganten.
Heute saufen, Lieder singen,
morgen sich auf Straßen schwingen.
//: Quidam ludunt, quidam bibunt, quidam indiscrete vivunt. :// *)

*) Die Übersetzung lautet : **Einige spielen, einige saufen, einige genießen unziemlich.**

*) Als Übertragung im Reim : Hier ein Spiel, ein Suff daneben, dort ein wahres Heidenleben.

Text und Melodie: mayer 2017 (© Jürgen Sesselmann)

Der mittellateinische Refrain stammt aus:
In taberna - vor 1250, Carmina Burana - Lieder aus Benediktbeuern